

Beim wichtigen Punktspiel im Abstiegskampf gegen den TV Prittriching II traten wir mit Richard Leib, Sebastian Josties, Erich Frei, Stefan Held, Rüdiger Brundaler und Martin Thoma an. Die jeweiligen Paarkreuze bildeten auch die Doppel.

Somit mussten zu Beginn Frei/Held gegen das Spitzendoppel der Gastgeber an den Tisch. Knerr/Nöldner erwiesen sich als zu harte Nuss für Erich und Stefan. Die Prittrichinger waren im Angriff erfolgreich und ließen wenig Gegenwehr zu. Das Ergebnis von (-4, -5, -4) drückt dieses Faktum auch in Zahlen aus.

Unser Spitzendoppel Josties/Leib musste sich mit Schneider/Schmider auseinandersetzen. Der unangenehme Noppenbelag von Schmider war der Knackpunkt dabei. Glücklicherweise trafen die Spieler vom Lech am Anfang wenig und so gewannen Sebastian und Richard den Eingangssatz mit +10. Der 2. Satz wurde eine klare Beute der Gastgeber. Danach aber kamen unsere beiden Spieler besser zurecht und konnten die Gastgeber im Zaum halten. Die Noppen von Schmider waren weniger gefährlich und die Angriffsbälle von Schneider wurden geblockt! Zwei sichere Satzgewinne (+6, +7) waren der Lohn.

Das 3. Doppel fiel wieder mit 3:0 Sätzen an die Gastgeber. Daniela Mühlberger und Gerald Zeisberger waren zu sicher in ihrem Angriffsspiel. Nur im 3. Satz waren Rüdiger Brundaler und Martin Thoma von Beginn an gut dabei und hatten auch Siegchancen, aber leider waren die beiden Prittrichinger in der Endphase nervenstärker und verwandelten ihren ersten Satz- bzw. Matchball (-10) sofort, während unsere Kämpfer Satzbälle leider vergaben.

Nach diesem 1:2 Rückstand sorgte aber das vordere Paarkreuz postwendend für eine 3:2-Führung. Sebastian Josties konnte Gerhard Knerr mit 3:1 niederhalten, das Match war umkämpft. Die beiden Eingangssätze (+9, -13) zeigen dies auch im Ergebnis. Sebastian musste seinen Angriff konzentriert und wohlüberlegt gestalten, um erfolgreich zu sein. In den beiden folgenden Sätzen (+7, +9) haderte Knerr manchmal mit seinem Spiel, wodurch sich Ungenauigkeiten einschlichen, die Sebastian schlussendlich zu seinem Sieg umwandelte. Richard Leib konnte im Eingangssatz die stürmischen Angriffe von Schneider nur bedingt parieren. Viele Blockbälle gingen ins Aus, erst in der Verlängerung (+12) zeigte Leib mehr Sicherheit. Die nächsten beiden Sätze liefen dann besser, weil unser Altmeister seinen Block mit mehr Aggressivität spielte und den Druck auf seinen Gegner stark erhöhte. Mit +7 und +4 gingen die Sätze dann nach Moorenweis.

Im ungewohnten mittleren Paarkreuz war Stefan Held bei seinem ersten Einzel schwer gefordert, denn Sven Nöldner griff praktisch immer an. Stefan sah sich permanent unter Druck und konnte nur bedingt dem Angriffswirbel mit Konter- und Blockbällen Widerstand bieten. Die Sätze endeten -5, -8, -6 für Nöldner.

Wenig Chancen hatte auch Erich Frei gegen Daniela Mühlberger. Das saubere und unverschnörkelte Konterspiel ist die Stärke der Prittrichinger Dame. Und genau diese Spielweise konnte sie den Zuschauern in dem Match gegen Erich in Vollendung zeigen. Die flotten Ballwechsel endeten fast immer mit Vorteil für Prittriching. So musste Erich eine deutliche 0:3-Niederlage (-6, -2, -3) einstecken.

Im hinteren Paarkreuz begann Martin Thoma gegen Zeisberger. Martin gewöhnte sich schnell ein und gestaltete das Spiel in den ersten beiden Sätzen offen. Er verlor zwar den Eingangssatz, führte aber mit gutem Angriffsspiel im 2. Satz deutlich. Er vergab dabei dann allerdings Satzbälle und verlor in der Verlängerung (-13). Den 3. Satz holte er sich jedoch überzeugend! Hätte er auch den 2. Satz gewonnen, dann

Aber so legte sein Gegner im 4. Satz einen Zahn zu und Martin traf leider wenige seiner Angriffsbälle.

Satz, Sieg und Punkt für Prittriching!

Rüdiger Brundaler musste dann die unangenehmen Noppen von Schmider „bearbeiten“. Manchmal gelang es sehr gut, manchmal überhaupt nicht. Das Spiel war wirklich eine „Wundertüte“. Am Ende erwies sich der Gastgeber aber als geschickter, weil er viele Schnittvarianten präsentieren konnte. Rüdiger wusste oftmals nicht, welcher Art von Drall nun im Ball ist, und so gab es eine 0:3 Niederlage (-8, -9, -6). Der Halbzeitstand war somit 6:3 für Prittriching.

Das vordere Paarkreuz punktete dann wieder doppelt. Leib ging – eingedenk der Vorrundenniederlage - gegen Knerr sehr konzentriert ans Werk. Er blockte sicher und spielte meist über die Rückhand seines Kontrahenten. Das klappte ganz gut, ein 3:0 (+7, +5, +6) war der verdiente Lohn.

Auch Sebastian Josties gewann sein Spiel gegen Schneider mit 3:0. Unser Youngster zeigte gute Angriffsbälle und nahm so seinem Gegner den Mut, der mit seinem Angriffsspiel nur mäßig erfolgreich war. Zusätzlich raubten dann noch gute Blockbälle von Sebastian dem Prittrichinger den Nerv und es stand nur noch 6:5 für die Gastgeber.

Den 6:6-Ausgleich sicherte dann Erich Frei in 5 extrem spannenden Sätzen gegen Sven Nöldner. Top-Spins aus der Halbdistanz, von beiden Spielern, mit entsprechenden Gegenziehern kennzeichneten dieses hochklassige Match. Nach einem 1:2 Satzrückstand glich Erich mit +9 zum 2:2 aus. Und der Entscheidungssatz „knisterte“ wirklich! Mit 12:10 ging Erich als verdienter Sieger dieses „Edelmatches“ vom Tisch. Bravo!!

Und Stefan Held konnte gegen Daniela Mühlberger ebenfalls sehr gut mithalten. Beeindruckend schnelle Konterduelle gingen hier über den Tisch. Sicher eines der besten Spiele von Stefan in seiner Laufbahn!! Aber leider setzte sich die weibliche Routine gegen den männlichen Fleiß durch. Am Ende erwies sich die Dame mit Spielerfahrung aus der Bayernliga als zu sicher und zu stark (-8, -8, -6).

Somit fehlten den Gastgebern nur noch 2 Einzelpunkte zum Gesamtsieg. Die holten sie sich dann im hinteren Paarkreuz mit jeweils 3:0. Gerald Zeisberger holte den Sieg gegen Rüdiger Brundaler, der zwar oftmals angriff, aber leider nicht sicher genug war. Zu viele seiner Bälle gingen ins Aus.

Und Martin Thoma musste ebenfalls den Noppen von Schmider Tribut zollen. Er versuchte sie zwar zu umgehen, aber das gelang nur bedingt. So kam der Lechrainer immer wieder zu sogenannten „leichten“ Punkten, weil der Drall vieler seiner Bälle schlecht einzuschätzen war.

Damit ist es wohl sicher, dass wir in die Relegation müssen. Somit heißt es weiterhin im Saft zu bleiben!! (R.L.)